

LEBEN
IN DER
PFARRE



st. theresia

PGR-WAHL
Am 20. MÄRZ

FEB/MARI/APR 2022

AUSGABE 209
FAMILIEN-
FASTTAG 2022
Seite 4

Wandel leben





Willkommen in St. Theresia!

Mit der neuen Ausgabe unserer Pfarrzeitung wollen wir den Blick auf den „Wandel im Leben“ lenken. Auch wenn wir es oft nicht

bemerken, nahezu ständig vollziehen sich Veränderungen in unserem Körper, in der Umwelt, in der Natur.

Dinge sterben ab, andere werden durch die wärmenden Sonnenstrahlen zu neuem Leben erweckt.

Wenn ich an die vergangenen Monate denke, in denen unser Zusammenleben durch unzählige Maßnahmen eingeschränkt wurde, dann hoffe ich, dass sich Leben Raum schaffen und neues darin entstehen wird. In einem Bibeltext heißt es: *Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?* (Off 21,5)

Was ist neu geworden? Was können wir entdecken? Was wollen wir willkommen heißen?

5 Jahre lang haben sich Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte gemäß Ihrem Auftrag für unsere Pfarre eingebracht. Auch im Fachausschuss Finanzen wurde diese wichtige Aufgabe gewissenhaft erfüllt. Ich danke Euch allen für Euer Engagement in unserer Pfarre.

Am 19. und 20. März werden wir bei der Pfarrgemeinderatswahl erneut Menschen für die kommenden 5 Jahre wählen und in diese Aufgabe entsenden. **Dazu bitte ich Sie alle, mit Ihrer Stimme diese Beauftragung zu unterstützen.**

Unsere Pfarre ist eine Gemeinschaft von Gottsucher*innen, wir gestalten Zusammenleben in unserem Pfarrgebiet und darüber hinaus. Ich lade Sie alle herzlich ein zum Besuch unserer sinnstiftenden Feiern, besonders in der Karwoche, wo wir in die Wandlung von Leben, Sterben und Auferstehen mit hineingenommen werden. Das wünsch ich uns allen, befreites, neues Leben – **Frohe Ostern!**

Josef Danner

INHALT

KFB FAMILIENFASTTAG Seite 4

Auferstehungsgeschichte / UMKEHR-WANDLUNG-OSTERN Seite 5

WAHL ZUM PFARRGEMEINDERAT Seite 6-7

KINDERZIMMER / Kindergarten Seite 8

Jungschar / UMTAUSCHBASAR / Ministranten Seite 9

RAPUNZEL / Leserbrief Seite 10

MOMENTE / Rezept Seite 11

CHRONIK / TERMINE Frühling 2022 Seite 12

WANDEL LEBEN

Der Lockruf eines Vogels,
die kräftigen Sonnenstrahlen
dringen ein. Da ist Keimen
und Treiben und Wachsen,

Knospen erblühen,
als gäbe es kein Morgen.

Unzählig vollzieht sich
dieser Wandel vom scheinbar
Toten hinein ins Leben.
Ein Schauspiel, das uns von
Neuem staunen macht.

Wenn wir noch genauer hinsehen erkennen wir, dass manches Samenkorn den Anreiz des Frostes braucht, damit es überhaupt keimen kann. Viele Pflanzen sammeln Sonnenlicht am Tag, das Wachstum aber geht weiter auch im Dunkel der Nacht. Am Morgen erfreuen uns gereifte Früchte und so manch neues Erblühen.

Auch im Menschen ereignet sich Wandlung vielfach im Stillen und Verborgenen. Mütter erzählen, wie sie schon bald spürten, dass in ihnen neues Leben wuchs. An Kindern können wir beobachten, wie sie gesammelte Eindrücke im Schlaf verarbeiten, wenn sie lächeln, den Körper und auch die Augen dabei bewegen. Eltern erkennen, dass das Zahnen und durchlebte Krankheiten im Kind einen Wachstumsschub bewirken. Es scheint so zu sein, dass Wachstum und Weiterentwicklung oft mit Schmerz und Enge einhergehen: Die Geburt eines Kindes, das oftmalige Hinfallen, wenn es laufen lernt, die Tränen, wenn es im Kindergarten die erste Trennung von daheim erfährt, so manche Prüfung in der Schule, in der sich das Kind bewährt und dadurch reift.

Viele Völker haben dafür Initiationsrituale entwickelt, in denen Burschen und Mädchen, aus dem Stamm genommen, wesentliche Kulturtechniken lernen und oft über ein schmerzhaftes Schwellenritual erneut als Mann und Frau in den Stamm integriert werden. Unser Backenstreich bei der Firmung, den manche vielleicht noch kennen, bedeutet: Auch du kannst etwas aushalten.

Wenn wir uns in Partnerschaft begeben, kommen wir unweigerlich an Punkte, an denen es ohne Veränderung des einen oder auch beider nicht weitergeht. Nur eine Veränderung, eine Entwicklung ermöglicht einen tragfähigen Fortbestand dieser Beziehung. Manchmal müssen wir die Erfahrung eines innerlichen Todes machen. „Stirb und werde“ schrieb einst Goethe und meinte damit, was jedem im Leben widerfahren kann.



Die Bibel erzählt in vielen Geschichten vom Leben, von Krisen und vom Reifen. Mose wird als Kind wunderbar gerettet, erlangt hohes Ansehen, wird zum Mörder, flieht und bekommt in einer Gottesbegegnung erneut seinen Lebensauftrag. Oder David, ein kleiner Schafhirte, er wird durch sein Geschick und seine Klugheit zum König gesalbt. Er entsendet den Mann der schönen Batseba in den sicheren Tod und bereut seine Tat bitter. Es sind letztlich alles Geschichten des Erfolgs, des Scheiterns, der Begrenztheit und der Wandlung.

Wenn wir die Lebensgeschichte des Jesus von Nazareth überblicken, erkennen wir auch hier diese Dynamik: Seine Geburt stand unter einem guten Stern, doch nur durch das Mitwirken vieler konnte er am Leben bleiben. Sein öffentliches Auftreten war geprägt von Frohbotschaft, Heilung und Wandlung einzelner Menschen. Letztlich aber führte ihn genau dieses Wirken in die Krise, da die Mächtigen seinen Einfluss nicht dulden wollten. Er wich nicht aus und selbst auf dem Weg ans Kreuz blieb er trotz Todesangst liebend und vertrauensvoll in Gott.

*In dieser größten
Krise seines
Lebens erfuhr er
Wandlung, wie
sie noch nie zuvor
erkannt wurde.
Der Tod ist keine
Grenze, vielmehr
fängt dort neues
Leben an.*

J.D.

WANDEL...

*...bedarf des klugen das eigene Leben
zu überdenken und offen zu sein
für das, was einem das Leben noch
bereit hält und dabei die Mitmenschen
und die Umwelt einbezieht.*

Katharina, 79 Jahre

kfb

Frühling 2022

FAMILIENFASTTAG 2022

Gemeinsam für eine Zukunft
miteinander füreinander



FAMILIENFASTTAG
DER KATHOLISCHEN
FRAUENBEWEGUNG
Sonntag,
13. März '22,
10 Uhr
ANSCHLIESSEND
SUPPEN-ESSEN

Die Philippinen sind 2022 das Schwerpunktländ der „Aktion Familienfasttag“. In den kfb-Projekten auf den Philippinen setzen sich Frauen aktiv für eine Verbesserung der Lebensumstände ein. Geprägt sind die Projekte von einem ganzheitlichen Ansatz (nicht nur ökonomische Besserstellung, sondern umfasst die persönliche Weiterentwicklung von Frauen insbesondere durch das solidarische Miteinander in Frauengruppen). Gemeinsam setzen sie sich für ein gutes Leben aller ein.

Wir laden daher am Sonntag, 13.03.2022 zum 10-Uhr-Gottesdienst. **Wir kochen Suppe!** Je nach Coronalage gibt es im Anschluss ein Suppen-Essen bzw. Suppe zum Mitnehmen!

spenden.teilen.at
Spenden: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

„Wandel des Frauenbildes“

Frauen im 2. Weltkrieg waren - nachdem ihre Männer in den Krieg einberufen wurden - auf sich gestellt und mussten neben Hausfrau und Mutter nun die Arbeit der Männer übernehmen, um die Existenz ihrer Familien zu sichern. Außerdem wurden Frauen für den Nachschub an die Front in verschiedenen Fabriken dienstverpflichtet. Nach dem Krieg brauchten die heimgekehrten Männer wieder Arbeit und es war selbstverständlich, dass die Frauen wieder nur Hausfrau und Mutter waren.

In kleinen Schritten entwickelte sich seither die Gleichberechtigung / Emanzipation der Frau in der Arbeitswelt. Immer mehr Frauen strebten Eigenständigkeit und somit eine bezahlte Arbeit an. Mittlerweile ist die Erwerbsquote von Frauen gestiegen (2021 42,6%). Doch daraus ergibt sich auch eine Doppelbelastung Beruf und Hausfrau/Mutter, die es noch immer zu meistern gilt. Tatsache ist, dass Frauen - bei gleicher Qualifikation - noch immer weniger verdienen als Männer!

Speziell im ehrenamtlichen Bereich sind sehr viele Frauen tätig. Sie nehmen nicht nur in verschiedenen Bereichen der Kath. Kirche mit viel Engagement am Pfarrleben teil, sondern sind auch in anderen Organisationen tätig. Die Gesellschaft sollte die Leistungen/Tätigkeiten der Frauen anerkennen, wertschätzen, unterstützen und nicht als selbstverständlich betrachten.

Missionsbasar

Nach dem Corona Lockdown wurde in aller Umsicht am Sonntag, den 19.12.2021, nach dem Gottesdienst, ein Missionsbasar abgehalten. Wir danken allen Frauen die mit Keksen, Likören, Marmeladen, kleinen Basteleien usw. dazu beigetragen haben. Der Verkauf war gut und so konnten wir über € 700,- einnehmen, die als Spende an Schwester Eizabeth in Kolumbien gesendet wurden.

WANDEL IST...

... unendliche Veränderung
... weiter denken
... achtsamer handeln
... tiefer fühlen
... neu entdecken
... höher schauen

Gudrun, 48 Jahre



EINE AUFERSTEHUNGS-GESCHICHTE

Einen Tag nach meiner Operation habe ich von der Taille abwärts nichts mehr gespürt und habe eine Woche lang im Bett geheult. Meinem Mann habe ich strikt verboten mich zu besuchen, da ich nach dieser Tragödie zuerst meine Gedanken und Gefühle sortieren wollte. Nach einer angemessenen Trauerzeit von einer Woche bin ich in meinem Kopf wieder auf meinen eigenen Beinen durch die Welt gegangen und war bereit tröstliche Umarmungen entgegenzunehmen.

Jeden neuen Tag habe ich mir Ziele gesteckt und Strategien zur Umsetzung dieser entwickelt. Die Einheit von Körper, Geist und Seele ist mir im Laufe dieser Zeit wieder bewusst geworden. Einerseits habe ich die ungewollte Chance bekommen wieder über mein Leben nachzudenken, es neu auszurichten, ihm einen überarbeiteten Sinn zu geben. Andererseits muss ich meinem Körper wieder eine angemessene Aufmerksamkeit schenken, mit ihm trainieren, ihn stark machen. Nie wieder werde ich mich beispielsweise fragen, ob ich überhaupt einen Bikini oder kurze Röcke tragen kann. Niemals mehr werde ich einen vorwurfsvollen Blick entlang meiner Beine richten und fragen, warum ich mit solchen Leben muss. Warum hat Gott mir Vorzüge so reichlich geschenkt und dabei nicht an meine dicken Beine gedacht? Viele solcher Vorwürfe hab ich selbst fast täglich an meinen Körper gerichtet. Meine Beine fühlen sich schwer und behäbig an. Ich fühle mich zeitweise so verloren und einsam, so verletztlich und liebes-bedürftig.

„Dennoch werde ich mein Schicksal annehmen und nicht verzweifeln!“ Aber vor was habe ich Angst? Eine innere Kraft will, dass es kein frommer Wunsch bleibt, dass ich eines Tages wieder gehen kann. **„Es ist nicht das erste Mal, dass ich mich mit ganzer Kraft aufraffe, die Beine in den Boden schraube, den Bauchnabel einziehe, die Wirbelsäule und den Kopf nach oben strecke und die Schultern nach hinten ziehe.“** So rede ich mir vorerst ein, dass Gott mir etwas Besonderes geschenkt hat, nämlich die Gnade für diesen Schicksalsschlag stark zu sein:
„...sprich nur ein Wort,
dann wird meine Seele gesund!“

Annika, 54 Jahre



Umkehr Wandlung Ostern

Die Anziehungskraft der Magie, der Zauberei, lag immer darin, dass man etwas sofort verändern kann. Dies betrifft sogar den menschlichen Willen. Verzauberte oder mit einem Bann bzw. Fluch belegte Menschen können nicht mehr nach ihrem freien Willen handeln. Sie sind Getriebene, Gezwungene! Das Judentum und das Christentum haben Magie daher stets abgelehnt. Im Buch Deuteronomium steht: „Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel.“ (Dtn 18, 12a) Auch wenn es verlockend erscheint, die Pandemie und ihre Folgen einfach wegzaubern zu können, so entspricht dies doch nicht dem Weg Gottes. Gott achtet die Würde seiner Schöpfung, die Freiheit des menschlichen Willens. Er achtet sie so sehr, dass er selber hineinght in unser Menschsein, um uns neue Wege zu öffnen. Dieser Weg heißt Wandel.

Jesus ist aufgetreten mit der Botschaft: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ (Mt 3,2) Er hat die Menschen eingeladen, sich mit ihm auf den Weg zu machen und das Wirken Gottes in der Kraft der Liebe zu entdecken. Für seine Botschaft ist er am Kreuz gestorben und nach menschlichen Maßstäben gescheitert. Doch gerade mit seinem Sterben begann ein Wandel, eine Wandlung. Die Bibel berichtet von der Erfahrung, dass der Getötete lebt, dass sein Geist fortwirkt in seinen Freundinnen und Freunden und dass Gott selber das letzte Wort spricht in die Geschichte seiner Schöpfung und jedes Menschen. Die Umkehr des Menschen besteht darin, Gott das letzte Wort zu lassen und alle Mitmenschen mit den Augen der unendlichen Liebe Gottes zu sehen. In dieser Haltung wandelt sich das Zusammenleben, wandeln sich Gemeinschaften.

Der Vorwurf, dies alles sei ziemlich weltfremd und vielleicht sogar dumm, ist nicht von der Hand zu weisen. Doch Jesus hat niemals behauptet, von dieser Welt zu sein und nach den Maßstäben dieser Welt zu messen. Anstelle von Klugheit, Erfolg und Effizienz hat Jesus immer den Maßstab der Liebe an die erste Stelle gesetzt.

Seit dem Ostermorgen feiern wir Christen*innen jeden Sonntag im Gottesdienst Wandlung. Jesus schenkt sich uns in Brot und Wein, damit die Kraft seiner Liebe niemals in uns versiegt. Möge uns Ostern wandeln - immer wieder neu!

Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!
Pfarrmoderator Rupert Granegger



Verwandlung

PGR-WAHL 2022

Im März 2022 wird in St. Theresia, wie in allen Pfarrgemeinden der Kath. Kirche in Oberösterreich, ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Wahlberechtigt sind alle getauften Katholikinnen und Katholiken die sich unserer Pfarre zugehörig fühlen und vor dem 1. 1. 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Zusätzlich gibt es in St. Theresia die erweiterte Regelung, dass auch Personen wahlberechtigt sind, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und bereits gefirmt sind.

Das Wahllokal befindet sich im Foyer unserer Kirche und ist geöffnet:

Samstag, 19. März, 18.30-20 Uhr
UND
Sonntag, 20. März, 9.30-11.30 Uhr

Eine Wahl per Briefwahl ist möglich. Wer zu den angegebenen Wahlzeiten verhindert ist, hat die Möglichkeit mittels Briefwahl schon vorher seine Stimme abzugeben. Die Unterlagen müssen dazu im Pfarrbüro abgeholt werden und bis zum Wahlende wieder einlangen.

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist mitzubringen, falls Sie in der Pfarre nicht ohnehin bekannt sind.

Gewählt werden die vorgestellten Kandidat*innen durch Ankreuzen am Stimmzettel. Neben den wählbaren Kandidat*innen gibt es auch Delegierte, die als Hauptamtliche, eines Orden oder eines Fachausschusses direkt in den Pfarrgemeinderat entsendet sind.

Das Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl wird mittels Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

Jede abgegebene Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl ist eine Wertschätzung des vielseitigen Engagements in St. Theresia und stärkt jenen Menschen den Rücken, die sich ehrenamtlich für ein gelingendes Pfarrleben einsetzen.

Markus Schallaböck

DIE DELEGIERTEN KANDIDAT*INNEN: Pfarre ist für mich...

AGNES KRENN
Vertretung Jungschar
Jahrgang 2004
Schülerin
„...eine Gemeinschaft in der jede und jeder seinen Glauben individuell und in der Gemeinschaft leben kann.“

CHRISTINA SCHMOLMÜLLER
Vertretung der Beschäftigten
Jahrgang 1986
Kindergartenleitung
„...gelebte Gemeinschaft, ein Ort der Begegnung, der Vielfalt und der Kindheitserinnerungen.“

SR ANNA TAFERNER
Vertretung der Orden
Jahrgang 1950
Franziskusschwester
„... Heimat und der Ort, wo ich gut Zeugnis geben kann.“

ELFRIEDE ZIEBERMAYR
Vertretung Chor
Jahrgang 1955
Pensionistin
„...eine Gemeinschaft, in der ich gerne meinen Beitrag leiste.“

BRIGITTE MORHART
Vertretung KFB
Jahrgang 1943
Pensionistin
„...spirituelle Heimat, in der sich besonders Frauen mit ihren Begabungen einbringen können.“

ELISABETH BAUER
Vertretung der ReligionslehrerInnen
Jahrgang 1978
VS- und Sonderschullehrerin
„...ein Ort der Begegnung und des Austausches, mit Raum für Stille und Gedanken.“

CARINA GUTENBRUNNER MSc.
Vertretung Jugend
Jahrgang 1998
Studienkoordinatorin
„... eine verbindende Gemeinschaft aller Altersstufen“

WANDEL...
„... ist über Lebens notwendig!
"Wer will, dass die Welt so bleibt,
wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt,"
schreibt Erich Fried.
Ich möchte hinzufügen:
Wer will, dass die Kirche so bleibt,
wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt."
Edith, 63 Jahre

DIE KANDIDAT*INNEN: Pfarre ist für mich...

MAG. ANDREAS WAKOLBINGER
Jahrgang 1968
Manager / Coach
„...Das weiß ich noch nicht. Jedenfalls schenke ich Zeit, vielleicht entsteht etwas.“

MAGa. EDITH DAMMERER
Jahrgang 1958
Professorin
„...Zugehörigkeit, Ort der Begegnung, Gemeinschaft, Geselligkeit, Miteinander im Glauben unterwegs sein“

JOSEF VORDERDERFLER
Jahrgang 1957
Pensionist
„...eine Gemeinschaft unter Menschen, denen der Glaube eine wichtige Stütze im Leben ist.“

BERTA GAHLEITNER
Jahrgang 1963
Dipl.Beh.pädagogin/
Sozialpädagogin
„...ein Ort, der es mir ermöglicht Glaube in Gemeinschaft zu feiern, zu vertiefen und zu leben.“

EDITH FRAUENHOFFER
Jahrgang 1948
Hausfrau
„...Gemeinschaft, in die ich mich gerne einbringe, gelebter Glaube!“

MARGARETE ZIEGLER
Jahrgang 1960
Dipl. Gesundheits-
u. Krankenschwester
„...wo ich bei Messfeiern und im Gebet Gottes Nähe erfahren kann.“

CHRISTA AICHHORN
Jahrgang 1967
Hausfrau
„...ein Ort, an dem jede und jeder willkommen ist und beheimatet sein darf.“

FRANZ BENCZAK
Jahrgang 1971
Religionslehrer und
Mitarbeiter im
Institut Fort- und
Weiterbildung der
PH Diözese Linz
„...Glaube in Vielfalt.“

DI(FH) MATTHIAS SCHNEIDINGER
Jahrgang 1990
Tourplaner
Müllabfuhr
„...eine Gemeinschaft fürs Leben.“

MAG. CHRISTOPH SCHNEIDINGER
Jahrgang 1962
Bankangestellter
„...Gottes Zusage vom Ewigen Leben. Diese wollen wir als Pfarrgemeinde vor Ort, konkret und immer wieder den Menschen weitergeben.“

FRIEDRICH BINDREITER-BRANDSTETTER
Jahrgang 1955
Pensionist
„...ermöglichender Verwirklichungsort christlichen Glaubens.“

MAGa. PETRA WRUSS
Jahrgang 1965
Professorin
„...St. Theresia ist liturgischer Anker.“

DAVID PARNREITER
Jahrgang 1998
Elektronik Entwickler
„...Gemeinschaft, Zusammenhalt und Solidarität.“

MAG. GERHARD PRIELER
Jahrgang 1956
Pensionist
Supervisor und Coach
„...Lebendiges Christsein braucht Gemeinschaft, um „Sauerteig“ für einander und für die Welt zu sein.“

DR. DIETMAR KOPPENSTEINER
Jahrgang 1969
Landesbeamter
„...gelebte christliche Gemeinschaft.“

MAGa. GUDRUN KRENN
Jahrgang 1973
Lehrende für die
Caritas
„...Vertrautheit mit Gott, Verbundenheit mit Menschen, ein gutes Gefühl!“



mittendrin

Pfarrgemeinde sein | entwickeln | gestalten

KINDER ZIMMER

DIE FANTASTISCHE WELT DER TIERE:

Jedes Tier auf der Erde hat das Recht zu leben und das auf artgerechtem Lebensraum. Teste mit den folgenden Fragen dein Wissen über unterschiedlichste Tiere, die auf der Erde leben. **Die Lösungen findet ihr gleich nebenan - nicht schummeln!**

1
Welches Tier sieht aus wie eine Schlange, ist aber keine?

- a) Ringelnatter
- b) Aspisp viper
- c) Kreuzotter
- d) Blindschleiche



2

Welcher Bär kann fliegen?

- a) Purpurbär
- b) Waschbär
- c) Eisbär
- d) Nasenbär



3
Wie viele Halswirbel hat eine Giraffe?

- a) 7
- b) 15
- c) 38
- d) 94



4
Welches dieser Tiere gehört zu den Menschenaffen?

- a) Meerkatze
- b) Pavian
- c) Berberaffe
- d) Gorilla



5
Welches dieser Tiere zählt zu den Walen?

- a) Rochen
- b) Seehund
- c) Delfin
- d) Katzenhai



Das Rätsel haben wir dem Buch „Teste dein Wissen - unser Planet“ (ars Edition) entnommen.

AUS DEM KINDERGARTEN

WANDEL LEBEN.

Wandel leben beschreibt wohl am Besten die Entwicklungen in den vergangenen Jahren in österreichischen Kindergärten. Während sie früher „nur“ Betreuungseinrichtungen waren, haben sie sich in den letzten Jahrzehnten dank neuer Konzepte in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen gewandelt.

Die Kinder sollen ganzheitlich gefördert werden. Neben Turnstunden, Schulanfängervorbereitung und gestalterischen Arbeiten kommen jetzt noch Dinge hinzu wie mathematische Früherziehung, erste naturwissenschaftliche Erfahrungen und Sprachförderung. Nicht zu vergessen ist das wichtigste - die Begleitung und Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder. Das alles soll natürlich auch noch in Form von Planungen, Reflexionen und Beobachtungen schriftlich dokumentiert werden.

Die Ansätze dieser Konzepte sind zwar sehr lobenswert und hören sich gut an, doch die Realität im Kindergartenalltag schaut leider anders aus. Während man sich früher noch sein Personal aussuchen konnte, muss man nun froh sein, wenn sich jemand nach der Ausbildung für diesen Beruf entscheidet. Dies mag an vielerlei Gründen liegen. Einer der Gründe ist der, dass viele Kinder in den Kindergarten kommen und Dinge, die früher als Voraussetzung für den Kindergarteneintritt galten, nicht mehr verlangt werden dürfen. Darunter fällt auch die Sauerkeitserziehung und so grundlegende Sachen wie z.B. „wie ziehe ich meine Kleidung selbstständig an“. Diese Dinge muss nun auch das Kindergartenpersonal übernehmen und den Kindern beibringen.

An manchen Tagen wird unser Name im Zehn-Sekunden-Takt gerufen. Viele Kinder brauchen unsere gezielte Unterstützung zum Beispiel bei Konflikten und deren Lösungsfindung. Auch das selbstständige Spiel wird zunehmend weniger. Vor allem für Tischspiele und Rollenspiele im Puppenbereich fordern sie immer wieder unsere Präsenz und Aufmerksamkeit ein.

Dennoch üben wir diesen Beruf mit Herz und Seele aus. Wir machen uns auch zu Hause noch Gedanken über die Kinder und denken darüber nach wie man mit ihnen den Kindergartenalltag nach ihren individuellen Bedürfnissen gestalten kann. Wir freuen uns über jeden einzelnen Entwicklungsschritt der Kinder, mag er auch noch so klein sein - denn das sind die Erfolgserlebnisse die uns motivieren und daran erinnern, warum wir diesen Beruf ausüben, denn für viele von uns ist dieser Beruf nicht nur ein Beruf, sondern unsere Berufung.

Das Kindergarten-Team von St. Theresia



Rätsel-Lösungen:

1 Die Blindschleiche sieht fast aus wie eine Schlange, ist jedoch eine Echse. Sie kann bis zu 60cm lang werden. Und die Blindschleiche ist keineswegs blind, auch wenn ihr Name das vermuten lassen könnte. Sie stehen unter Artenschutz und dürfen weder getötet noch gefangen werden.

2 Der Purpurbär ist gar kein Bär, sondern ein goldgelb gefärbter Nachttiger. Dieser Schmetterling gehört zu den sogenannten Bärenspinnern, von denen es weltweit 11.000 Arten gibt. Die Bärenspinner heißen so, weil ihre Raupen sehr stark behaart sind - wie ein Bär. Eine andere Bezeichnung für den Purpurbären lautet Stachelbeerbär.

3 Obwohl die Giraffe, ein bis zu 6m hohes Tier, so einen langen Hals hat, hat sie doch - wie fast alle Wirbeltiere und Menschen - nur 7 Halswirbel. Die Halswirbel sind dafür aber sehr lang. Viele Giraffen wurden früher wegen ihres imposanten Aussehens von Großwildjägern erlegt. Heute zählen sie deshalb zu den gefährdeten Tierarten.

4 Neben den Menschen zählen Gorillas, Orang-Utans und Schimpansen zu den Menschenaffen. Gorilla sind die größten Affen der Erde. Gorilla-Männchen können in menschlicher Obhut ein Gewicht von bis zu 350kg erreichen. In freier Wildbahn sind sie jedoch deutlich leichter. Gorillas sind in Afrika zu Hause. Einige Gorilla-Arten, zum Beispiel der Berggorilla, sind vom Aussterben bedroht.

5 Der Delfin zählt zu den Wale, genauer gesagt zu den Zahnwalen. Der größte Delfin ist der Schwertwal oder Orca mit einer Länge von rund 8 Metern. Eine besonders bekannte Delfinart ist der Große Tümmler - der spielt auch die Hauptrolle in der TV-Serie „Flipper“. Viele Delfine werden, weil sie sich in den Netzen von Fischern verfangen. Achte deshalb beim Fischkauf auf eine deftinfreundliche Fangweise!

JUNGSCHAR ST. THERESIA

Nachdem unser Jugendraum im Keller des Pfarrheims jahrelang kaum benutzt wurde, haben wir uns ein Herz gefasst und gemeinsam mit einigen motivierten Jugendlichen den Raum wieder auf Vordermann gebracht: Wir haben geputzt, ausgemalt, alte Möbel entsorgt und neue aufgebaut. Zu guter Letzt wurden neue Lampen aufgestellt und aufgehängt, wodurch der ganze Raum viel heller und freundlicher wirkt.

Nach drei Tagen intensiver Renovierungsarbeiten war er kaum wieder zu erkennen: Der dunkle, alte, verlassene Jugendraum hat sich in einen gemütlichen, freundlichen Treffpunkt verwandelt.

Die bequeme Sofaecke lädt zum Kartenspielen oder Plaudern ein, im Nebenraum stehen ein Billardtisch und ein Tischfußballtisch und warten darauf, bespielt zu werden. Die ersten Jugendstunden haben diesen Herbst begonnen und finden seitdem regelmäßig alle zwei Wochen statt.

Anna Koppensteiner

Jugendstunden:
jeden 2. Samstag ab 19 Uhr.
Alle ab 14 Jahren sind herzlich
eingeladen, vorbeizukommen!



Schaut auch gerne auf der Instagram Seite unserer Pfarre vorbei (@sttheresia_linz), um auf dem Laufenden zu bleiben, wann die nächste Jugendstunde stattfindet!



UMTAUSCH BASAR

KINDERARTIKEL UND UMSTANDSMODE

Sonntag, 3. April 2022
8-12 Uhr

Angenommen werden Frühjahr- und Sommerkleidung bis Größe 176, Spielsachen (keine Stofftiere), Kinderartikel und Bücher. Wir nehmen nur saubere, intakte Dinge und vollständige Spiele an. Höchstens 5 Paar Schuhe. Kleidung bitte schon vorab nach Größe sortieren und Zweiteiler zusammennähen.

Wir verkaufen für Sie ihre Artikel. Mindestverkaufspreis 1 Euro. Abgezogen werden: Lagergebühr 10 Cent/Stück und 15% vom Verkaufspreis. Dieser ergeht an den Spiegel-Treffpunkt St. Theresia.

Annahme der Artikel:
Samstag 2. April, 13:00 - 19:00 Uhr

Rückgabe der nicht verkauften Waren:
Sonntag 3. April, 17 - 18 Uhr.
Nicht abgeholte Artikel werden gespendet.

2 G-Nachweis und FFP 2 Masken ist für die Teilnahme erforderlich!

Christine Zehetner

DEN KERN DER SACHE DURCH DAS MINISTRIEREN BEGREIFEN

Seit dem Empfang der ersten, heiligen Kommunion im Mai übernehmen auch wieder jüngere Ministrantinnen und Ministranten Dienste beim Gottesdienst. Was macht nun diese Aufgabe mit unseren Kindern? Als Mama einer Ministrantin habe ich mir diesbezüglich Gedanken gemacht.



Neben dem Aspekt, dass die Kinder nun öfter wie auch intensiver am Gottesdienst und am Pfarrleben teilnehmen, tauchen da noch andere Punkte auf. Mit dem liturgischen Dienst übernehmen die Kinder nicht nur eine Aufgabe für die Gemeinschaft, sondern finden auch dadurch aktiv ihren Platz darin, gestalten diesen mit, übernehmen Verantwortung füreinander und erleben Freude am Miteinander. Die Erfahrung des ehrenamtlichen, sozialen Engagements wirkt darüber hinaus, da die Pfarre hierfür noch mehrere Möglichkeiten anbietet, wie zum Beispiel die Teilnahme am Sternsingen. Die Begegnung mit mir selbst, mit Jesus, mit meinem Gegenüber bewusst erfahren, in einer Zeit, in der das Miteinander noch auf Abstandhalten angewiesen ist und doch die innere Berührung ermöglicht, die beim Wachsen nährt und bestärkt.

„Als Mama erfüllt mich diese Erfahrung meines Kindes zutiefst mit Freude und Zuversicht.“

Sabine Benczak

Rapunzel HAARGENAU.

GEDANKEN
AUS DEM TURM

Hallo Sie! Ich gestehe, ich habe mich schon riesig auf Sie gefreut! Heute möchte ich Ihnen von einem langjährigen Freund, dem Froschprinzen erzählen. Als Verwandlungskünstler arbeitet er in einem Zirkus, dort holt er goldene Kugeln aus einem Tümpel, die er dann im Publikum verteilt. Wenn er mich in meinem Turm besucht, hängt er seine coole Froschhaut-Lederjacke lässig über den Haken und dann reden wir über Gott und die Welt. Schon von Weitem wittere ich, wenn er etwas auf dem Herzen hat. So auch bei unserer letzten Begegnung, wo er sehr bedrückt wirkte. Was war geschehen? Niemand war mehr interessiert an der altmodischen Prinzenrolle, an einem abgehalfterten Froschprinzen. Das Publikum blieb aus, es war demütigend und niederschmetternd! Diese schmerzliche Erkenntnis stürzte ihn in eine tiefe seelische Krise. Mein Freund verlor mit einem Schlag den Sinn des Lebens. Aber wie konnte ich sein Elend an diesem Tag doch noch in etwas Zuversicht verwandeln? Da fiel mir ein wundervolles Gedicht ein, das auch mich schon oft aufgerichtet hatte ...

„Die dunkle Nacht der Seele“
(Andrea Gegner)

In der einen, tiefen dunklen Nacht der Seele, wenn des Lebens Mut dich ganz und gar verlässt, ist die Frage stumm nach dem, was dir noch fehle, und dein Bett vom heißen Tränenstrom durchnässt. Alles Sehnen, alles Hoffen scheint zu Ende, nicht ein Stern erleuchtet jene finstre Nacht, voll Verzweiflung hältst du Ausschau nach der Wende, und dein Herz glaubt, dass es niemals wieder lacht ... Diesen Pfad bin ich schon manches Mal gegangen, und mir schien, ich sähe niemals mehr das Licht, in mir starb voll Kummer jegliches Verlangen, und ich fand den Ausgang aus dem Kerker nicht. Doch da ward auf einmal mir der Fluch zum Segen, dass das Leben stets sich wandelt mir der Zeit. Sei'n es Rosen oder Dornen auf den Wegen, nichts bleibt ewig, auch die tiefste Einsamkeit. Und so weiß ich heut, die Welt kennt nichts von Dauer, Nur Veränderung - sie trifft jedermann! Recht behält der alte Spruch an einer Mauer, denn fürwahr: Wo nichts mehr geht, fängt alles an ...

Herzlichst Ihre *Rapunzel*

Leserbrief

Linz, am 28. 1. 2022

„Worüber reden wir?“

Putin, Trump, Milliardäre, die sich das Weltall kaufen wollen, widerliche Werbeaggression von Möbelhäusern, Zerstörung, Größenwahn, Sensationsgeilheit, Kriegsspielindustrie für KINDER... dominieren unseren Alltag. Exkurs: Das von Südkoreanern erfundene Tötungsspiel innerhalb einer grausamen Serie heißt „Squid Game“ und wird von Menschen für Filmpreise als beste Serie nominiert, Unsummen geben wir dafür aus. Wir können die Erfinder dieser Kriegsspiele nicht wegsperren (oder doch?), aber müssen wir ihnen Preise (Golden Globe) geben, sie feiern? Was ist los mit uns? Sind wir tatsächlich so verkommen, um so etwas zu tun? Offensichtlich fällt es kaum noch jemandem auf, was da los ist...

WARUM REDEN/ SCHREIBEN WIR NICHT ÜBER WIRKLICHE VORBILDER (ANSTATT ÜBER GESCHEITERTE EXISTENZEN, KRIEGSTREIBER, DESPOTEN...)?

Es gibt so viele tolle, inspirierende Menschen auf der Welt, die uns als Gesellschaft weiterhelfen können, die uns vorwärtsbringen können. Gordon Neufeld (kanadischer Entwicklungspsychologe und Bindungsforscher), Oskar Motomura (japanisch-brasilianischer Speaker und Coach), Melanie Wolfers (deutsche Autorin und Philosophin), Norman Vincent Peale (US-amerikanischer Pastor), Mahatma Gandhi (Rechtsanwalt, Friedensmensch, politischer Anführer) Oskar Kern (österreichischer Manager und Briefträgerkind). Die Liste ist viel länger als die der Zerstörer. Kümmern wir uns jetzt einmal darum... Stattdessen:

Worüber reden wir, was schreiben die Journalisten? Was sehen wir uns in der Zeit im Bild an? Richtig, wir müssen es ja nicht lesen, nicht ansehen... Aber das ist mir zu billig. Wenn unsere Gesellschaft es nicht schafft, das Gute, das Positive in den Vordergrund zu stellen, werden wir tatsächlich bald zusperren müssen!

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Wakolbinger
Hoheneckerstraße, Linz



doleschal
Sonnenschutztechnik

- Rolläden
- Jalousien
- Markisen
- Sonnensegel

Über 25 Jahre Erfahrung
Verlässlich und professionell
Eigene Werkstätte

Telefon: 0732/674211

Waldeggstraße 125
4060 Linz/Leonding
www.doleschal-sonnenschutz.at

Palm- buschen- binden



Wir wollen diese Tradition weiterführen und bieten ihnen die Gelegenheit, uns am Montag, 4. April ab 8 Uhr

im Pfarrheim dabei zu unterstützen. Wir bitten um Grünzeug: Thuje, Buchs, Wacholder, ...und freuen uns auf viele fleißige Hände.

Verkauf am Palmsonntag!
Den Reinerlös erhält die Pfarre.

Brigitte Morhart

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 1. Juli
Redaktionsschluss:
29. Mai 2022

Impressum:
Pfarrblatt (Kommunikationsorgan) der Pfarre Linz-St. Theresia.
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Linz-St. Theresia, Losensteinerstraße 6, 4020 Linz (Alleininhaberin)
Redaktionsteam:
Dammerer Edith, Danner Josef, Perner Elisabeth.
Grafik: Maier Andrea
Verlagsort: 4020 Linz, Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M.
Bilder: Pfarre St. Theresia, E. Perner, J. Schrom, Jugend, Pixabay.

Pfarr- MOMENTE



Meditationsraum im Wandel

Die Wände wurden gereinigt und gestrichen, ein Eichenboden verlegt und gutes Licht installiert. Hinter Leinenvorhängen wurde eine Stellage versteckt, damit die Meditierenden ihre Decken ablegen können. Über 25 Interessierte haben sich bereits auf diesen Weg begeben und gehen jeden Dienstag nach einem Audio Impuls in die Stille. J.D.



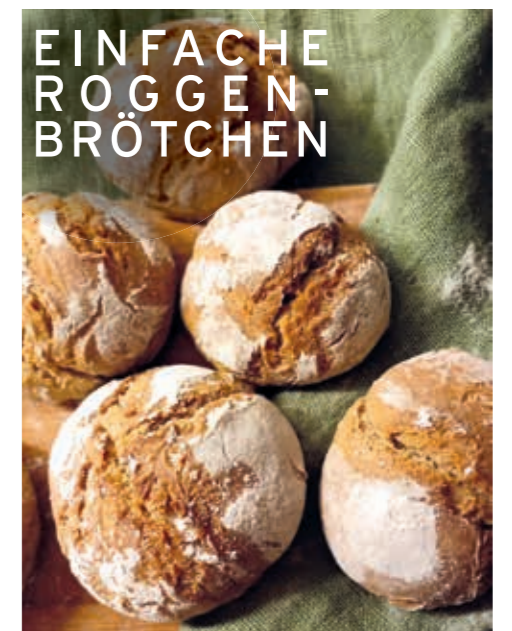
Dreikönigsaktion 2022

Nach einem Jahr Pause durften heuer die Sternsinger den Segen wieder persönlich in die Häuser unserer Pfarre bringen und dabei für Hilfsprojekte sammeln. Das Team der Sternsingeraktion bedankt sich bei jenen, die sich auf den Weg gemacht haben, sowie für die Unterstützung beim Vorbereiten der Kleidung, Verköstigen der Kinder und Austragen von Foldern. Vom Volksschulkind bis zur Maturantin waren 19 junge Menschen mit ihren Begleiter*innen unterwegs. Ihr Einsatz kommt unter anderem indigenen Völkern im Regenwald zugute. Landrechte zu sichern, die medizinische Versorgung zu verbessern, die Selbstversorgung zu stärken und die Bildung der Kinder zu fördern werden durch Ihre großzügigen Spenden in der Höhe von rund € 14.000 möglich!

Herzlichen Dank!
David Parnreiter, Judith Schrom, Petra Wruß.

Theresia KOCHT

ZUTATEN
125 g Buttermilch
450g Roggenmehl
1 Päckchen
Trockenhefe
1 gestrichener TL
(Teelöffel)
Vollrohrzucker
2 TL Salz
Mehl für die
Arbeitsfläche



EINFACHE ROGGEN- BRÖTCHEN

ZUBEREITUNG:

Buttermilch und 250 ml Wasser in einem kleinen Topf erwärmen. Das Mehl, die Trockenhefe, den Vollrohrzucker und etwa 2 TL Salz in einer Rührschüssel vermischen. Die Milchlösung dazugeben und zu einem zähen Teig verkneten. Abgedeckt an einem warmen Ort etwa eine Stunde weggehen lassen.

Den Backofen auf 200 Grad (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche nochmals durchkneten und in 8 Portionen teilen. Die Teigstücke zu Brötchen formen, auf das Backblech legen, mit Wasser bestreichen und im Backofen etwa 30 Minuten backen.

Die Brötchen auf einem Kuchengitter auskühlen lassen und servieren.

Elisabeth Perner



HOMÖOPATHIE-PRAXIS

Dr. Peter SEDLACEK
ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE
4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29
T: 0732/683085, E: praxis@drsedlacek.at
H: www.drstedlacek.at

GOTTESDIENSTE

Samstag: Kreuzweg 18.15

Samstag 19.00

Sonntag und Feiertag 10.00

Donnerstag 8.00

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst gestaltet von den kfb-Frauen

AM 3. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst für die Kranken der Pfarre

CHRONIK HERBST-WINTER 2021/22

BEGRÄBNISSE

- 17.11. Herta Pasta (85)
Linz, Hebenstreitstraße
- 29.11. Dr. Adam Steinhardt (91)
Linz, Hebenstreitstraße
- 07.12. Hubert Holzhaider (87)
Linz, Grundbachweg
- 18.12. Aloisia Hochstätger (90)
Linz, Losensteinerstraße
- 30.12. Susanna Lehner (93)
Linz, Ing.-Etzel-Straße
- 13.01. Margit Aichinger (73)
Leonding, Herderstraße
- 15.01. Margaretha Mörtlbauer (85)
Linz, Schauburgerstraße
- 31.01. Peter Bauer (79)
Linz, Haunspergerstraße
- 01.02. Karoline Hinum (96)
früher: Leonding, Eckermannstraße
- 03.02. Valerie Ognjanovic (98)
Linz, Losensteinerstraße

TERMINE

	MI	2. März	19.00 Uhr	Aschermittwoch
KFB	FR	4. März	siehe Aushang	Weltgebetstag der Frauen
	SO	6. März	10.00 Uhr	1. Fastensonntag
KFB	SO	13. März	10.00 Uhr	2. Fastensonntag, Familienfasttag mit Suppenessen oder Suppe-to-go
KFB	FR	18. März	18.00 Uhr	Kreuzweg in der Kirche
LQ	SO	20. März	10.00 Uhr	3. Fastensonntag PGR-Wahl
KFB	FR	25. März	15.00 Uhr	Kreuzweg für Frauen auf den Pöstlingberg, Weggang Petrinum
	SO	27. März	10.00 Uhr	4. Fastensonntag
	SO	3. April	10.00 Uhr	5. Fastensonntag
KFB	MO	4. April	8.00 Uhr	Palmbuschenbinden
	MI	6. April	8.15 Uhr 19.00 Uhr	Schulgottesdienst Bußfeier
CHOR	SO	10. April	10.00 Uhr	Palmsonntag mit Palmweihe
CHOR	DO	14. April	20.00 Uhr	Gründonnerstag Taizelieder
KILI	FR	15. April	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg
CHOR	FR	15. April	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
LQ	SA	16. April	20.30 Uhr	Auferstehungsfeier
CHOR	SO	17. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst Es singt der Kirchenchor die „Missa Brevis in C“ - Spatzenmesse KV 220 von W.A. Mozart
	MO	18. April	10.00 Uhr	Ostermontag
	DI	3. Mai	8.00 Uhr 19.00 Uhr	Anbetungstag der Pfarre Aussetzung des Allerheiligsten Maiandacht Einsetzung des Allerheiligsten
	SO	8. Mai	10.00 Uhr	Muttertag mit Kindersegnung
KFB	MI	11. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht
	DO	19. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht Gaumbergkapelle
	DO	26. Mai	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Erstkommunion
CHOR	SA	28. Mai	10.00 Uhr	Firmung durch Bischofsvikar Wilhelm Vieböck
LQ	SO	5. Juni	10.00 Uhr	Pfingstsonntag
	MO	6. Juni	10.00 Uhr	Pfingstmontag
	FR	10. Juni		LANGE NACHT DER KIRCHEN
CHOR	DO	16. Juni	10.00 Uhr	Fronleichnam mit Prozession
	DO	23. Juni	9.00 Uhr	Krankensalbungsgottesdienst
SAMSTAG, 25. JUNI: FLOHMARKT				
KFB	SO	26. Juni	10.00 Uhr	KFB-Jahresabschluss



berührt. bewegt. belebt.

**PHYSIOTHERAPIE
KEFERFELD**

**PRÄVENTION
REHABILITATION
TRAINING**

4020 Linz / Keferfeld
Losensteinerstraße 6
1. Stock
Telefon 0732 - 682619
Fax 0732 - 681108

office@physiotherapie-keferfeld.at
www.physiotherapie-keferfeld

WANDEL
LEBEN...

...bedeutet für mich,
dass Gott trotz sich rasend verändernder
Lebensrealitäten eine Konstante bleibt.

Sophie, 22 Jahre

Öffnungszeiten Pfarre:

Mo., Di., Mi., Fr. 8 bis 12 Uhr.
Do. 16 bis 18 Uhr

Kontakt:

Pfarre St. Theresia,
Losensteinerstraße 6
4020 Linz, Telefon 0732 671303
pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at
www.sttheresia.at

